

## One-Minute-Paper

Was ist das? Die Studierenden haben 1 Minute Zeit (je nach Aufgabenstellung auch länger) eine Antwort auf eine Frage aufzuschreiben.

Dies können metakognitive Beispielfragen zum Abschluss einer Vorlesung sein:

- „Was war die wichtigste Sache, die Sie während der Vorlesung gelernt haben?“  
„Welche Frage blieb unbeantwortet?“
- Die Antworten können als Diskussionsgrundlage dienen oder als Feedback für den Dozierenden. Beispielsweise kann die anschließende Vorlesung genutzt werden, um offen gebliebene Fragen zu beantworten.

Diese können auch zu Beginn der Vorlesung eingesetzt werden:

- „Was weiß ich über das Thema?“  
„Was interessiert mich daran besonders?“  
Verständnis-/Anwendungsfragen

Für die Durchführung selbst ist der Zeitaufwand relativ gering (wenige Minuten). Zeitintensiv kann aber die (gemeinsame) Nachbereitung der Ergebnisse werden. Zur Erleichterung/Verkürzung der Bearbeitungszeit bieten sich vorbereitete One-Minute-Paper mit vorformulierten Fragen an.

Die Gruppengröße: eigentlich unbegrenzt, wegen des Zeitaufwands der Auswertung bis zu 100 Studierenden.

### Ziele:

- aktive Beschäftigung mit dem Thema
- Organisation von Vorwissen
- Feedback
- Verständnis

### Möglichkeiten:

Die Methode des One-Minute-Papers kann sehr flexibel und ohne größeren Zeitaufwand eingesetzt werden. So kann es vor Beginn einer Veranstaltung, während der Vorlesung im Rahmen des Verarbeitungsblocks und zum Abschluss, hier dann z.B. auch als Reflexionsbogen, eingesetzt werden.

Sie kann sowohl in der Vorlesung als auch in Veranstaltungen mit weniger Teilnehmern eingesetzt werden.

### Literatur/Quellen:

Kopf, M.; Leipold, J.; Seidl, T. (2010): Kompetenzen in Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Handreichung für Lehrende. In: Zentrum für Qualitätssicherung und –entwicklung (Hrsg.): Mainzer Beiträge zur Hochschulentwicklung, Bd. 16  
Waldherr, F.; Walter, C. (2009): Ideen und Methoden für die Hochschullehre. Stuttgart